

Ghandy am Ausbildungsseminar

© http://www.he-ghandy.de/html/body_ausbildung.html



1.) Bitte stelle Dich kurz vor

Mein Name ist Heike Ehre.

2.) Bitte stelle Deine/n Hund/e kurz vor

Habe zwei Dobermänner: 1 Hündin die wird 10 Jahre alt. Geführt bis VPG 3, durch eine Verletzung aus dem Sport genommen mit 6 Jahren.

Der Rüde wird jetzt 3 Jahre alt, geführt in VPG 3, ZTP mit 17 Monaten.

3.) Welche Ausbildung hat/haben Dein/e Hund/e?

Beide haben die VPG / IPO 3

4.) Welche Ausbildung hat er/haben sie im Schutzdienst?

VPG 3 / IPO3.

5.) Wieviel Zeit hast Du und Dein Hund darin investiert?

Die Zeit kann gar nicht sagen, es ist eine Menge. 3 bis 4 mal die Woche.

6.) Seit wann züchtest Du Dobermänner?

Ich züchte nicht (=> Deckrüde).

7.) Was hältst Du von der Aussage: „Schutzdienst macht den Hund scharf“?

Von dieser Aussage halte ich nichts. Denn da fehlt die Aufklärung.

Bedingung ist auch gute Ausbilder (geschult) zu haben, die das ganze gewissenhaft machen.

8.) Was muss bei einer guten Schutzhundausbildung beachtet werden?

Wie vorher schon gesagt gute geschulte Helfer und Ausbildungswarte.

9.) Was ist zum Thema Figurant zu sagen?

Es muss jemand sein dem man voll vertrauen kann, der Probleme erkennen kann und daraufhin arbeitet. Vor allem, der weiß, was er tut. Er sollte einen Helferschein besitzen.

10.) Wann kann eine Schutzhundausbildung bedenklich werden? Wo liegt die Problematik?

Im Schutzdienst sollte gewissenhaft gearbeitet werden, genau vorher überlegen was man tut, sich mit jedem Hund auseinandersetzen. Auch der Hundeführer muss sich dieser Sache bewusst sein. Dann sehe ich keine Problematik darin.

11.) Was passiert wenn etwas schief läuft? Wie kann dem Hund geholfen werden?

Wenn man einen geschulten Helfer hat der von der Sache was versteht, kann dem Hund geholfen werden, falls mal etwas schief laufen sollte.

12.) Sollte die Schutzhundausbildung nur für bestimmte Personen oder Hunde zulässig sein?

Ausnahmen werden ja somit schon gesetzt durch die Kampfhundeverordnung. Auch sollte man sich als Ausbildungswart und Helfer ein Bild von Hundeführer und Hund machen. Der Schutzdienst an sich sollte nicht missbraucht werden.

13.) Wird bei Dir die Schutzhundausbildung regelmäßig trainiert

oder ist dies eine einmalige Sache – Hund hat gewissen Status erreicht und dabei bleibt es?

Ja der wird regelmäßig trainiert, ich lege da sehr viel Wert drauf, dass mein Hund einen klaren Kopf behält und den nötigen Gehorsam aufbringt im Schutzhundesport .

14.) Kannst/konntest Du bei Deinem Hund/Deinen Hunden eine Verhaltensänderung seit dem Schutzdienst feststellen? (gegenüber Eigenen / Fremden)

Nein, kann ich nicht, der Hund hat sein Wesen so behalten wie er ist.

15.) Hat diese Ausbildung etwas Positives bewirkt?

(Selbstsicherheit, Aussage über Triebanlagen/Nervenstärke)

Ich kann bei meinem Hund nichts Negatives feststellen. Er ist ein Hund wie jeder andere, auch sozial und frei in seinem Wesen.

16.) Weshalb ist die Schutzhundausbildung als Bestandteil der ZTP wichtig?

Man sieht wie weit der Hund belastbar ist, wie ist seine Nervenstärke und Belastbarkeit. Hat er dieses nicht, wird er wohl auch keine ZTP bekommen.

17.) Könntest Du Dir eine Zucht ohne diesen Bestandteil vorstellen?

Ich denke die ZTP sollte Bestandteil bleiben denn nur so kann man die Zucht selektieren. Es ist ja nicht nur der Schutzdienst, sondern auch der ganze Wesensteil und der ist sehr wichtig.

18.) Woran liegt es, dass der Schutzdienst keinen so guten Ruf hat?

Weil in den Medien nicht darüber aufgeklärt wird. Die Verbände selber sollten mehr Öffentlichkeitsarbeit zeigen, damit man diesen Sport den Leuten näher bringen kann.

19.) Was könnte man tun, um dieses Image zu ändern?

Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Vereine/Verbände.

20.) Wie und wo tickt ein DOBe anders und was muss man bei seiner Ausbildung (im Vergleich zu einem Mali oder DHS) beachten?

Ich denke so pauschalisieren kann man das nicht. Jeder Hund hat seine Eigenarten ob Mali, DSH oder Dobi.

Gibt es noch etwas, was Du zu diesem Thema ergänzen möchtest?

Eine richtige und geeignete Ausbildung, Hundeführer die das Ganze mit Herz und Verstand machen, das ist denke ich wichtig. Und dazu gehören geschulte Ausbilder die von der Materie was verstehen.